

Henkell & Söhnlein KG expandiert weiter in der Ukraine

07.05.2008

Die Firma Henkell & Söhnlein Sektkellereien KG beabsichtigt den Anteil an der Kiewer Sektkellerei "Stolitschnyj" auf 100% (gerade 76%) zu erhöhen und gleichzeitig ein Werk auf der Krim zu erwerben.

Die Firma Henkell & Söhnlein Sektkellereien KG beabsichtigt den Anteil an der Kiewer Sektkellerei "Stolitschnyj" auf 100% (gerade 76%) zu erhöhen und gleichzeitig ein Werk auf der Krim zu erwerben.

Davon berichtete der ausführende Direktor des Kiewer Werks Alexander Mazko im Interview mit der Zeitung [Delo](#).

Mazko merkte an, dass er zur Zeit keine Aktien des Betriebes besitzt, doch 76% der Aktien gehören dem deutschen Unternehmen und 24% den Mitarbeitern des Unternehmens.

"Doch es ist bekannt, dass die Deutschen dieses Paket aufkaufen wollen, damit ihren Anteil auf 100% bringend.", präzisierte er dabei.

Der leitende Direktor der Kiewer Sektkellerei teilte mit, dass nach der Änderung des Aktionärsbestandes Ende 2007 eine Aktionärsversammlung durchgeführt wurde, wo ein Aufsichtsrat gebildet wurde, in dem zwei Vertreter des Unternehmens Henkell & Söhnlein aufgenommen wurden und gleichzeitig wurde ein Vorstand Erfried Baatz ernannt, der ebenfalls den neuen Investor vertritt.

In Bezug auf den Erwerb von anderen ukrainischen Unternehmen durch den deutschen Investor sagte Mazko, dass zur Zeit Verhandlungen zum Erwerb eines Werks auf der Krim geführt werden, doch die Details der erzielten Vereinbarung werden nicht bekanntgegeben.

Er merkte gleichzeitig an, dass neben diesen Unternehmen, die Firma Henkell & Söhnlein interessiert ist an neuen Produktionsstätten in der Ukraine.

Wie die Agentur mitteilte, erwarb die Henkell & Söhnlein Sektkellereien KG Ende 2007 76% der Kiewer Sektkellerei "Stolitschnyj".

In 2007 hielt die Kiewer Sektkellerei die Produktion von Schaumweinen auf dem Niveau des Vorjahres bei 1,2 Mio. dal (16 Mio. Flaschen).

Quelle: [Ukrainski Nowini](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 245

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.